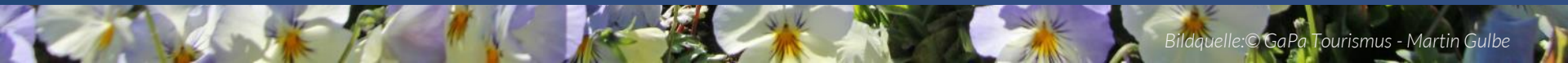




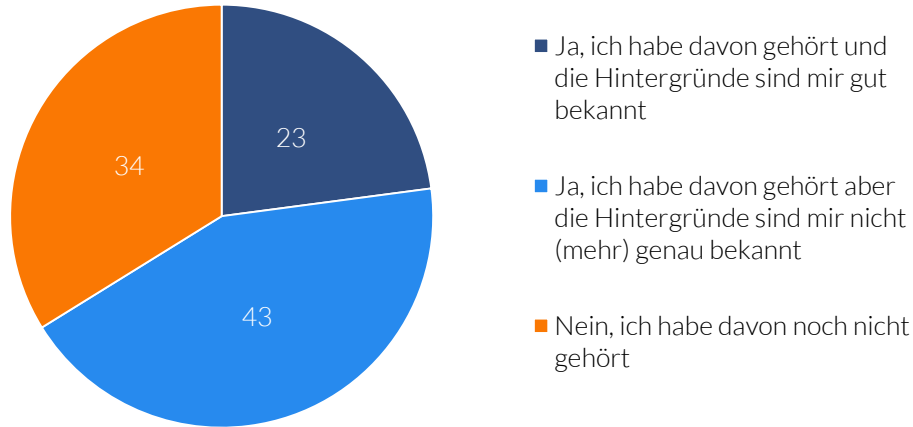
ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG DER BÜRGER*INNEN ZUR STANDORTENTWICKLUNGSPLANUNG GAPA 2030



Der Mehrheit ist das Vorhaben „Standortentwicklungsplanung 2030“ bekannt

Haben Sie schon einmal vom Vorhaben/Projekt „Standortentwicklungsplanung 2030“ gehört?

(Angaben in %)

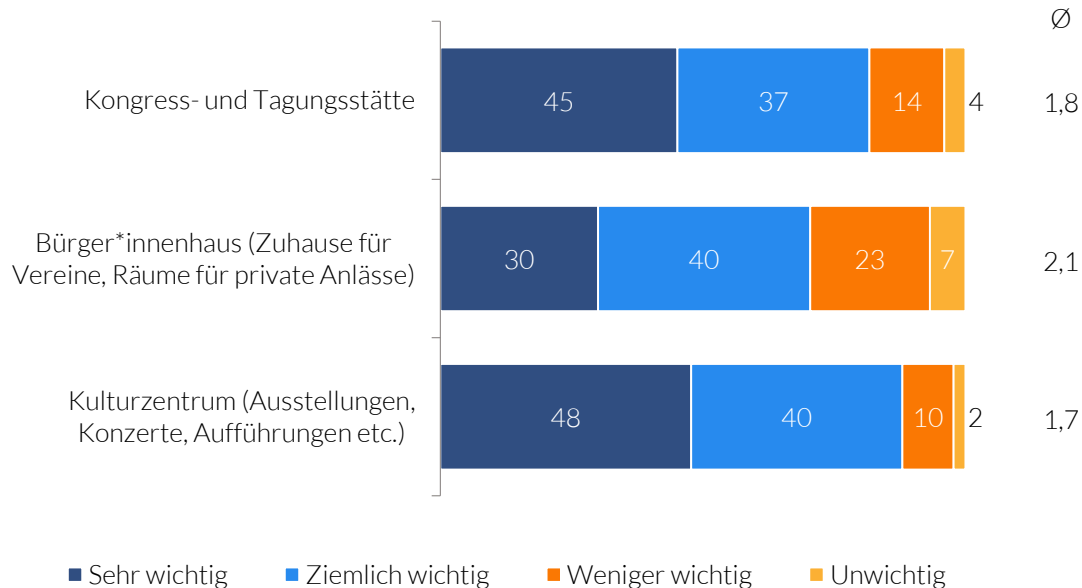


- 66% der Einwohner*innen haben bereits von der „Standortentwicklungsplanung 2030“ gehört. 23% sind dabei auch die Hintergründe bekannt.
- Vor allem Personen in den Altersklassen „bis 29 Jahre“ (52%) und „30-49 Jahre“ (45%) kennen das Vorhaben noch nicht.
- Bei den Einwohner*innen-Typen herrscht vor allem bei den jungen Einheimischen (46%) sowie bei den Neubürger*innen (42%) noch Aufklärungsbedarf.
- Die Unterschiede zwischen Einwohner*innen mit starkem bzw. geringem Tourismusbezug sind nur marginal.

Kulturzentrum und Tagungsstätte sind wichtige Nutzungsformen

Welche Nutzungsmöglichkeiten sollten aus Ihrer Sicht umgesetzt werden?

(Skala von 1=sehr wichtig bis 4=unwichtig; Angaben in %)



Ø

1,8

2,1

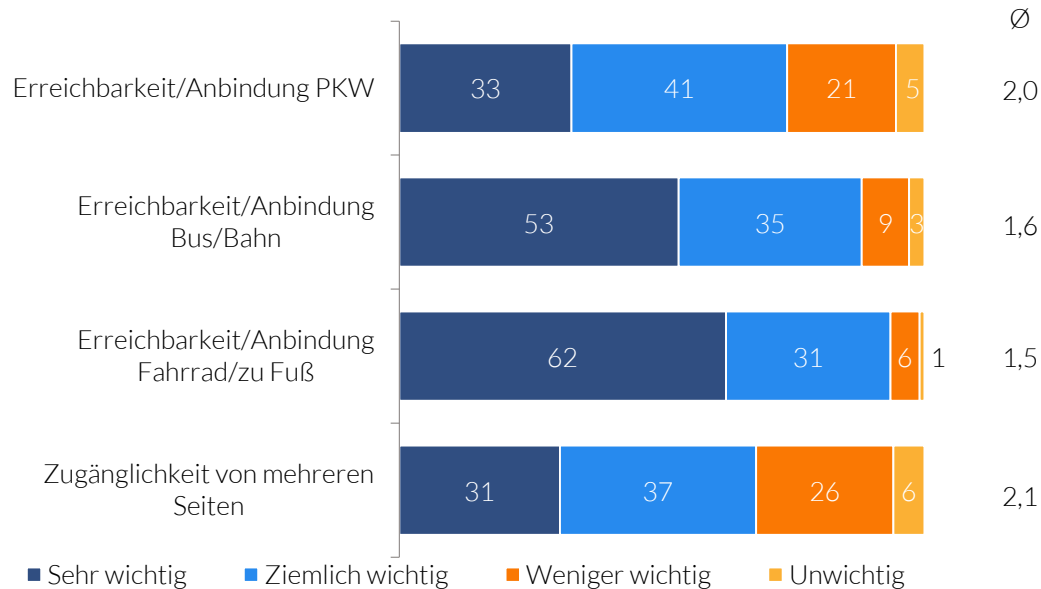
1,7

- Die Einwohner*innen in Garmisch-Partenkirchen sind der Meinung, dass ein „Haus für Bürger*innen, Vereine, Kultur und Kongresse“ vor allem als Kulturzentrum und Kongress/Tagungsstätte dienen sollte.
- Ein Zuhause für Vereine bzw. Räume für private Anlässe erachten „nur“ 70% als wichtig.
- Für ältere Einwohner*innen sind Kulturzentrum und Tagungsstätte noch wichtiger. Ansonsten sind die Unterschiede innerhalb der Segmentierungen nur sehr gering ausgeprägt.

Erreichbarkeit muss auch ohne Pkw gewährleistet sein

Wie wichtig ist Ihnen hierbei Erreichbarkeit/Anbindung?

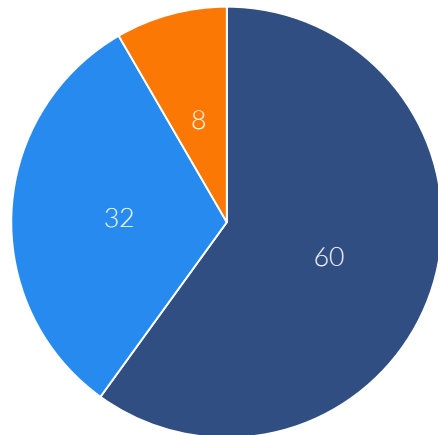
(Skala von 1=sehr wichtig bis 4=unwichtig; Angaben in %)



- Bzgl. der Anbindung eines „Hauses für Bürger*innen, Vereine, Kultur und Kongresse“ ist den Einwohner*innen wichtig, dass die Erreichbarkeit auch ohne PKW gewährleistet ist. Für jeweils rund 9 von 10 Bewohner*innen ist die Erreichbarkeit per Fahrrad/zufuß sowie per Bus/Bahn elementar.
- Dennoch wünschen rund $\frac{3}{4}$ der Einwohner*innen auch eine gute PKW-Anbindung.
- Neubürger*innen sind häufiger der Meinung, dass eine Erreichbarkeit zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad wichtiger ist als mit dem PKW. Ansonsten sind die Unterschiede innerhalb der Segmentierungen nur sehr gering ausgeprägt.

Die Mehrheit spricht sich für zusätzlichen Parkraum aus

Soll bei der Planung aus Ihrer Sicht zusätzlicher Parkraum für den motorisierten Individualverkehr geschaffen werden?
(Angaben in %)



■ Ja, es ist im Vergleich zu jetzt zusätzlicher Parkraum notwendig

■ Nein, die Anzahl der gegenwärtigen Parkmöglichkeiten wäre ausreichend

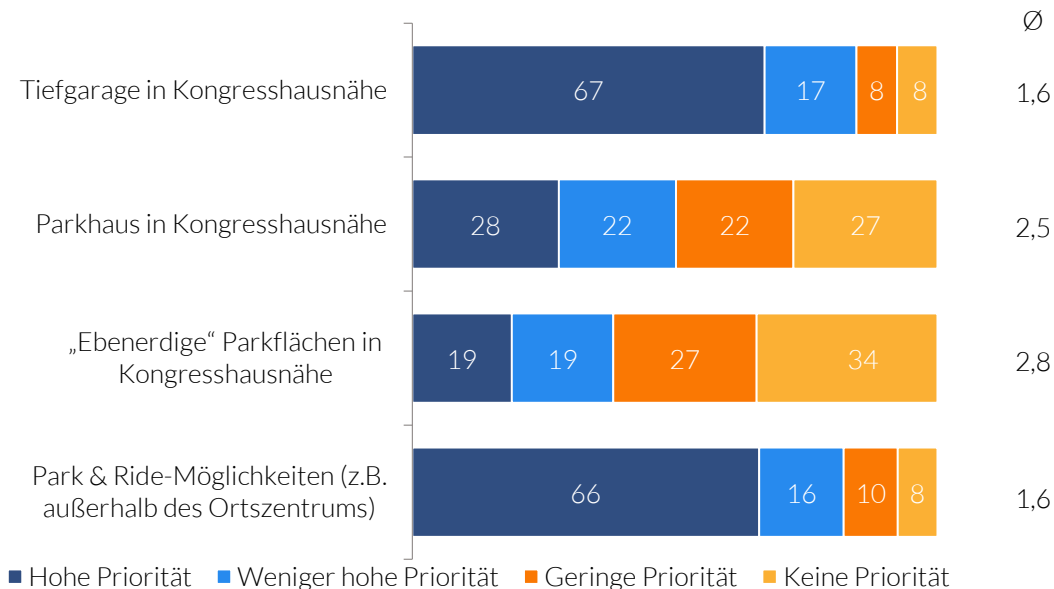
■ Nein, die gegenwärtige Anzahl der Parkmöglichkeiten sollte reduziert werden

- 60% der Einwohner*innen sind der Meinung die gegenwärtigen Parkmöglichkeiten sind zu gering. Rund 1/3 erachtet den momentanen Parkraum als ausreichend.
- Alteingesessene sowie junge Einheimische wünschen im Zuge der Planungen häufiger zusätzliche Parkmöglichkeiten.
- Neubürger*innen und etablierte Zugezogene würden den Parkraum hingegen gerne reduziert wissen.

Kein ortsbildprägender Parkraum innerhalb des Zentrums

Welche Parkmöglichkeiten sollten Ihrer Ansicht nach priorisiert werden?

(Skala von 1=hohe Priorität bis 4=keine Priorität; Angaben in %)

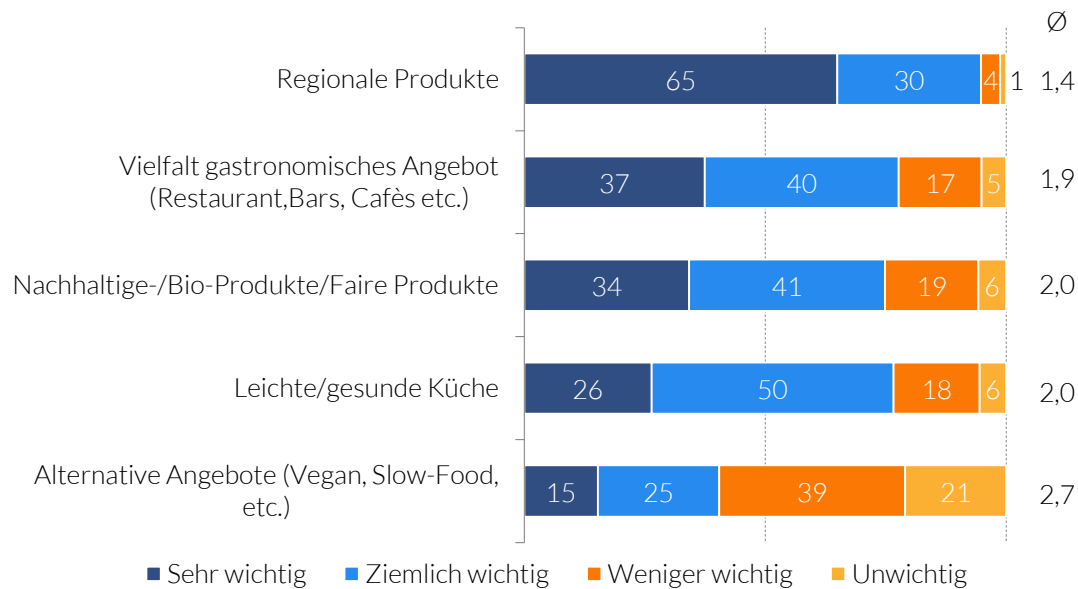


- Die Einwohner*innen priorisieren bzgl. Parkraum eine Tiefgarage in Kongresshausnähe sowie Park & Ride-Möglichkeiten außerhalb des Ortszentrums.
- Ortsbildprägende Parkmöglichkeiten innerhalb des Ortes in Form eines zusätzlichen Parkhauses oder „ebenerdiger“ Parkflächen finden, speziell bei den etablierten Zugezogenen sowie den Neubürger*innen, keine große Zustimmung.

Gastronomisches Angebot: Regionale Produkte sind ein „must have“

Wie wichtig wären Ihnen folgende Aspekte des gastronomischen Angebots in einem „Haus für Bürger*innen, Vereine, Kultur & Kongresse“?

(Skala von 1=sehr wichtig bis 4=unwichtig; Angaben in %)



- Fast alle Einwohner*innen erachten beim gastronomischen Angebot in einem „Haus für Bürger*innen, Vereine, Kultur & Kongresse“ regionale Produkte als (sehr) wichtig.
- Die Vielfalt der Gastronomie ist ebenso bedeutend wie nachhaltige/faire Produkte und leichte gesunde Küche.
- Alternative Angebote spielen für die meisten Einwohner*innen keine große Rolle.
- Für die Einwohner*innen ab 70 Jahren sind die abgefragten Aspekte generell weniger wichtig. Für Neubürger*innen sind nachhaltige/faire Produkte interessanter.

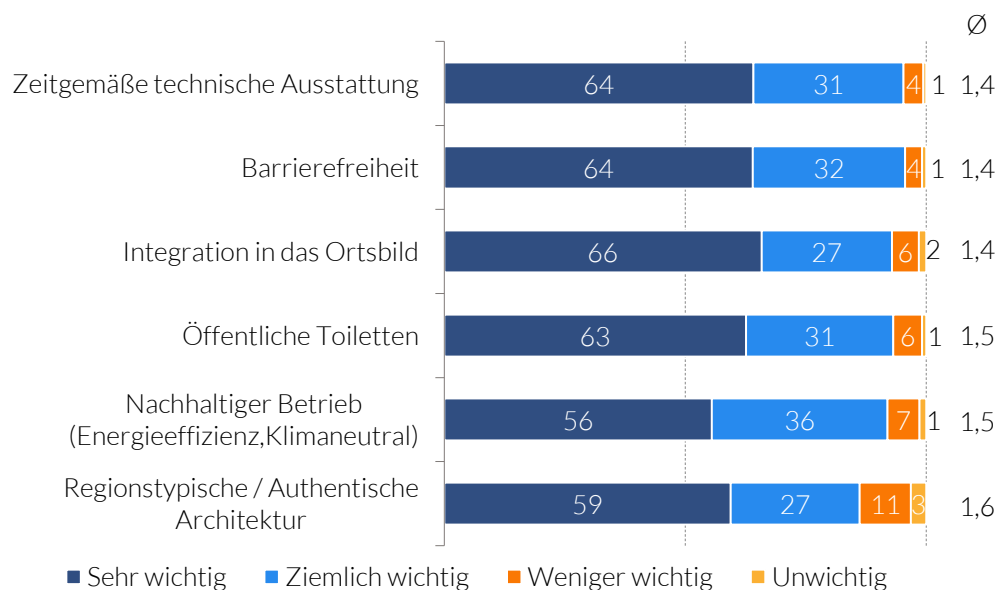
Quelle: dwif 2021, Datenbasis: (Online-)Befragung der Einwohner*innen von Garmisch-Partenkirchen, n=2.227

Bevölkerungsbefragung Garmisch-Partenkirchen 2021

Neben der Ausstattung sind Barrierefreiheit und Integration in das Ortsbild wichtig

Als wie wichtig würden Sie die folgenden Aspekte im Zuge einer baulichen Veränderung bewerten? (I von II)

(Skala von 1=sehr wichtig bis 4=unwichtig; Angaben in %)



- Generell werden alle abgefragten Aspekte als durchaus wichtig bewertet.
- Eine zeitgemäße technische Ausstattung, Barrierefreiheit und die Integration in das Ortsbild sind in den Augen der Einwohner*innen die wichtigsten Aspekte im Zuge einer baulichen Veränderung des Kongresshauses.
- Fast ebenso wichtig sind den Einwohner*innen öffentliche Toiletten, ein nachhaltiger Betrieb sowie eine regionstypische/authentische Architektur, Ruhe-/Verweilmöglichkeiten und nachhaltige Baumaterialien (siehe nächste Folie).

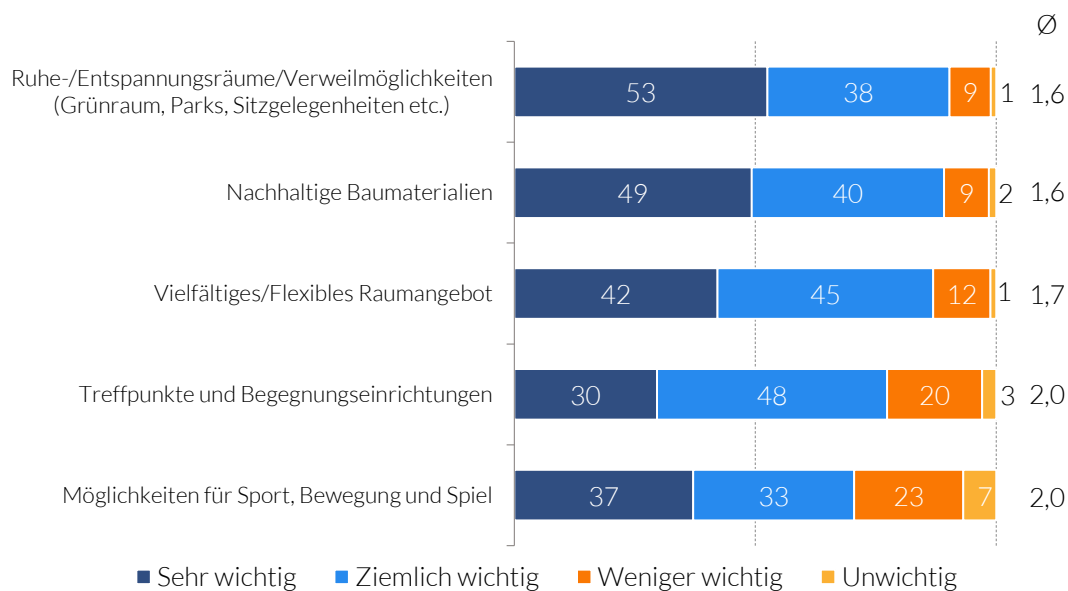
Quelle: dwif 2021, Datenbasis: (Online-)Befragung der Einwohner*innen von Garmisch-Partenkirchen, n=2.227

Bevölkerungsbefragung Garmisch-Partenkirchen 2021

Auch weitere Aspekte sind den Einwohner*innen wichtig

Als wie wichtig würden Sie die folgenden Aspekte im Zuge einer baulichen Veränderung bewerten? (II von II)

(Skala von 1=sehr wichtig bis 4=unwichtig; Angaben in %)



- Für rund 87% der Einwohner*innen ist ein vielfältiges flexibles Raumangebot (sehr) wichtig.
- Weitere Angebote, wie Treffpunkte/ Begegnungseinrichtungen sowie Möglichkeiten für Sport, Bewegung und Spiel werden zwar ebenfalls mehrheitlich als wichtig erachtet, spielen aber insg. nur für die jüngeren Einwohner*innen eine etwas größere Rolle.
- Ansonsten sind die Unterschiede innerhalb der Segmentierungen nur sehr gering ausgeprägt.

Kernaussagen zur Standortentwicklungsplanung GaPa 2030

Erwartungen und Ansprüche an das „Haus für Bürger*innen, Vereine, Kultur und Kongresse“:

- Als Nutzungsmöglichkeit ist den Einwohner*innen in erster Linie eine **Kongress- und Tagungsstätte** sowie ein **Kulturzentrum** (Ausstellungen, Konzerte, Aufführungen etc.) wichtig.
- Dabei soll vor allem auch auf eine **gute Erreichbarkeit per Fahrrad/zu Fuß sowie per Bus/Bahn** geachtet werden. Dies spricht für **zentralen Standort** eines „Hauses für Bürger*innen, Vereine, Kultur und Kongresse“.
- Zusätzlicher Parkraum wird mehrheitlich als notwendig erachtet. Dies sollen jedoch **keine ortsbildprägende Parkmöglichkeiten** innerhalb des Ortes sein, sondern z.B. eine **Tiefgarage** in Kongresshaunähe sowie Park & Ride-Möglichkeiten außerhalb des Ortszentrums.
- Das **gastronomische Angebot** in einem „Haus für Bürger*innen, Vereine, Kultur & Kongresse“ soll vor allem **regionale Produkte** anbieten. Auch die Vielfalt der Gastronomie (Restaurant, Bars, Cafès etc.) ist vielen Einwohner*innen wichtig.
- Bezüglich baulicher Veränderungen erhalten alle abgefragten Aspekte durchaus hohe Zustimmungswerte. Die Einwohner*innen erachten ein **authentisches aber auch modernes** „Haus für Bürger*innen, Vereine, Kultur und Kongresse“ für wichtig, das allen **zeitgemäßen Anforderungen entspricht und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten** bietet.